

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

|   |          |                   |            |
|---|----------|-------------------|------------|
| zum/zur   | Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum      |
| A0063/06  | K - Büro | S0100/06          | 09.05.2006 |
| Bezeichnung   |          |                   |            |
| Antrag Aufstellung der allegorischen Figuren der Zollbrücke in der Öffentlichkeit |          |                   |            |
| Verteiler   |          | Tag               |            |
| Der Oberbürgermeister   |          | 16.05.2006        |            |
| Kulturausschuss   |          | 28.06.2006        |            |
| Stadtrat  |          | 06.07.2006        |            |

In der Stellungnahme S0111/05 zur Anfrage der FDP-Fraktion im Mai 2005 zur Steinbeschaffung ging das Kulturamt davon aus, dass nach der Recherche zu verschiedenen Steinbrüchen in Spanien, Kroatien und Frankreich die Lieferung der großen, frostbeständigen Kalksteinblöcke Mitte des Jahres erfolgt. Diese Zusage wurde erst erheblich später vom Steinlieferanten für den Kalkstein aus Lens – in Savonnières wird die benötigte Steingröße nicht mehr gebrochen - eingelöst. Die ersten beiden Blöcke wurden im November, die letzten Ende im Dezember 2005 ausgeliefert.

Nachdem nun die Steine seit Ende März frostfrei sind, arbeiten die Künstler im Kalkstein. Der Kalkstein aus Lens ist weitaus härter und damit schwieriger und zeitaufwändiger in der Bearbeitung als der ursprünglich geplante aus Savonnières. Techniken des Schabens, Raspelns oder Feilens sind in diesem Werkstoff nicht möglich. Der harte Stein hat hinsichtlich der Haltbarkeit Vorteile, zwingt aber auch bei der Bearbeitung zu einem materialgerechten Umdenken. Deshalb sehen sich die Bildhauer/Restauratoren zu einer neuen Zeitkalkulation veranlasst. Die Zusage der Bildhauer, bis zum Jahresende 2006 fertig zu werden, wird demzufolge unter Vorbehalt gegeben.

Falls sich der Stadtrat für eine Zwischenaufstellung entscheidet, schlagen die Bildhauer vor, dies im Mai/Juni 2007 bei offenem Wetter zu planen. Dann befinden sich die jeweils etwa 2,40 m hohen und 4 t schweren Plastiken solange noch im geschützten Atelier, und die Bildhauer können mit einem zeitlichen Abstand die Oberflächenbearbeitung an den Skulpturen, die ein hohes Maß an künstlerischer Einfühlung voraussetzen, kritisch betrachten und eventuell noch Korrekturen vornehmen.

Bisher werden keine zusätzlichen Kosten für die Wiederherstellung der allegorischen Figuren benötigt. Bei einer Aufstellung im Mai/Juni 2007 sind die Bildhauer Gläser, Schmiedel und Kretschmar bereit, finanziell den Vertrag bereits im Dezember 2006 zu erfüllen, damit die zu erwartende höhere Mehrwertsteuer 2007 nicht das Gesamtbudget der Stadt belastet.

In diesem Zusammenhang ist aber darauf hinzuweisen, dass mit der Anlieferung und Montage der Figuren im Frühjahr 2007 die Verantwortung und damit die Gewährleistung für die allegorischen Figuren erlischt. Die Kalksteinfiguren gehen an die Stadt über, die dann die zweite Montage auf dem endgültigen Brückenstandort zusätzlich finanzieren muss.

Bei einer vorzeitigen Aufstellung fallen zusätzliche Kosten für 4 Fundamente und 4 Sockel am Zwischenstandort und Krankkosten an sowie die der Demontage und des Transportes und Montage am endgültigen Aufstellungsort auf der Zollbrücke.

Konkrete Aussagen sind erst nach der Abfrage von Angeboten möglich, jedoch ist von einem Kostenmehraufwand von 10 bis 12 Tsd. € auszugehen, ungeachtet der Schäden, die bei einer Zwischenaufstellung entstehen könnten.

Dr. Koch